

Aus der Schweizerischen Vogelwarte Sempach

Seltene und bemerkenswerte Brutvögel 2018 in der Schweiz

Claudia Müller



MÜLLER, C. (2019): Rare and unusual records of breeding bird species in Switzerland, 2018. Ornithol. Beob. 116: 165–178.

In 2018, 2 pairs of Western Marsh-harrier *Circus aeruginosus* successfully raised chicks in the western plain; these are the first breeding records since 1975. Three pairs of Short-toed Snake-eagle *Circaetus gallicus* bred with success, one in Valais and two in Ticino. One family each of Common Eider *Somateria mollissima* and of Common Teal *Anas crecca* were recorded and even 5 of Black-necked Grebe *Podiceps nigricollis*. Breeding numbers of Greylag Goose *Anser anser* continued to increase (83 families) and were clearly above average for Common Pochard *Aythya ferina* (15 families) and Gadwall *Mareca strepera* (10 families). The cranes had a good year: For the first time since 1971 a brood of Little Crane *Zapornia parva* was recorded, two territories of Baillon's Crane *Z. pusilla* were found and the Spotted Crane *Porzana porzana* reached, with 21 territories, the highest number since at least 1990. At two sites, Mew Gull *Larus canus* pairs made a breeding attempt. In the Central Plateau, a female Woodchat Shrike *Lanius senator* raised a mixed brood with a male Red-backed Shrike *L. collurio*. A singing Greenish Warbler *Phylloscopus trochiloides* was recorded. One territory each of Barred Warbler *Sylvia nisoria* and Subalpine Warbler *S. cantillans* were found, and there were four territories of Tawny Pipit *Anthus campestris*. After a steady decline, no territory of Ortolan Bunting *Emberiza hortulana* was discovered for the first time.

Claudia Müller, Schweizerische Vogelwarte, Seerose 1, CH–6204 Sempach, E-Mail claudia.mueller@vogelwarte.ch

Diese Publikation setzt die alljährliche Berichterstattung über die seltenen Brutvögel in der Schweiz fort. Die wichtigsten Ereignisse bei den Gastvögeln wurden in den ID-Bulletins 289 bis 290 (Müller et al. 2018, 2019) und im Zustandsbericht 2019 (Knaus et al. 2019) zusammengefasst.

Behandelt werden Arten, die in den letzten Jahren einen Brutbestand von weniger als 50 Paaren aufwiesen, und einige weitere ausgewählte Arten. Oft sind nur Brutnachweise berücksichtigt, bei einigen Arten zusätzlich auch begründete Hinweise auf Bruten oder Reviere

(nach durch die Schweizerische Vogelwarte festgelegten Kriterien). Für Arten, die in den letzten Jahren regelmässig in der Schweiz brüteten, wird zum Vergleich mit den Angaben von 2018 jeweils das Mittel der letzten fünf Jahre (2013–2017) angegeben. Es handelt sich dabei um die mittlere Anzahl Bruten, Brutpaare, Nester, Bruthinweise oder Reviere.

Wenn nicht anders vermerkt, stammen die Angaben aus dem Beobachtungsarchiv der Schweizerischen Vogelwarte. Die Nachweise wurden grösstenteils via www.ornitho.ch erfasst. Folgende Abkürzungen werden ver-

wendet: ♂ = Männchen; ♀ = Weibchen; BP = Brutpaar; Fam. = Familie; ad. = adult; pull. = pullus/pulli; Ind. = Individuum/Individuen. Bei den Kantonen sind es die üblichen Abkürzungen: AG = Aargau, AI = Appenzell Innerrhoden, AR = Appenzell Ausserrhoden, BE = Bern, BL = Basel-Landschaft, BS = Basel-Stadt, FR = Freiburg, GE = Genf, GL = Glarus, GR = Graubünden, JU = Jura, LU = Luzern, NE = Neuenburg, NW = Nidwalden, OW = Obwalden, SG = St. Gallen, SH = Schaffhausen, SO = Solothurn, SZ = Schwyz, TG = Thurgau, TI = Tessin, UR = Uri, VD = Waadt, VS = Wallis, ZG = Zug und ZH = Zürich. Aus Rücksicht auf seltene Brutvogelarten wird z.T. auf genaue Ortsangaben verzichtet.

Dank. Ein herzlicher Dank geht an die Feldornithologinnen und Feldornithologen, die mit der Erfassung ihrer Nachweise und Erhebungen diese Zusammenstellung ermöglicht haben. Die Meldungen auf ornitho.ch tragen zusammen mit Brutvogelkartierungen und Spezialerhebungen wie bei den Lariden und beim Kormoran substanziell zur Überwachung der schweizerischen Avifauna bei. Sehr wertvoll ist die gute Zusammenarbeit mit vielen regionalen und lokalen Arbeitsgruppen, insbesondere mit der Centrale ornithologique romande, der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee, der Association Grande Caricaie (AGC), der Ornithologischen Arbeitsgruppe Reusstal und der Orniplan AG, denen herzlich gedankt sei. Ich danke ebenfalls Bernard Volet, Peter Knaus und Hans Schmid für die Durchsicht des Manuskripts und Bernard Volet für die französische Übersetzung der Zusammenfassung.

Wetterverlauf und Vegetationsentwicklung 2018 in der Schweiz

Die Wintertemperaturen 2017/2018 lagen im landesweiten Mittel in der Norm. Die Berglagen hatten unterdurchschnittliche, die Tieflagen beidseits der Alpen überdurchschnittliche Wintertemperaturen. In den Bergen gab es reichlich Schnee. Die Sonnenscheindauer blieb in der ganzen Schweiz unterdurchschnittlich.

Der Frühling war der viertwärmste seit Messbeginn im Jahr 1864. Das landesweite Mittel erreichte 6,0 °C. Die Frühlingsniederschläge blieben verbreitet unterdurchschnittlich (87 % im Vergleich zur Norm 1981–2010). Die Sonnenscheindauer lag im Bereich des Mittels. Die Vegetation entwickelte sich

früher als im Durchschnitt der Periode 1981–2010. So wies die Blüte der Haselsträucher im Januar einen Vorsprung von rund einem Monat auf. Tiefe Temperaturen im Februar und März bremsen jedoch die weitere Entwicklung, so dass Huflattich und Buschwindröschen etwa im normalen zeitlichen Rahmen blühten. Während des sehr warmen Aprils beschleunigte sich die Vegetationsentwicklung von Tag zu Tag und viele phänologische Frühlingsphasen konnten fast gleichzeitig beobachtet werden. Der Vorsprung der Vegetation erhöhte sich im Lauf des Aprils auf 9 Tage. Im Mai blühte der Schwarze Holunder sogar mit einem Vorsprung von rund 2 Wochen.

Es folgte der drittwärmste Sommer seit Messbeginn im Jahr 1864. Im landesweiten Mittel stieg die Sommertemperatur 2,0 °C über die Norm 1981–2010; wärmer waren bisher nur die Sommer 2003 und 2015. Die Niederschlagsmengen blieben deutlich unterdurchschnittlich, im landesweiten Mittel fielen nur 71 % der Norm. Der Herbst war ebenfalls der drittwärmste seit Messbeginn 1864. Auf der Alpennordseite war es zudem einer der sonnigsten und niederschlagsärmsten Herbstes in der über 100-jährigen Messreihe (Zusammenfassung der Klimabulletins von Meteo Schweiz).

Rebhuhn *Perdix perdix*

Wie in den vergangenen Jahren wurde in der Champagne genevoise Ende April der Brutbestand erhoben. Der Bestand wurde wie 2017 auf 3–5 BP geschätzt. Im Klettgau SH gelangen keine Beobachtungen (Übersicht von M. Lanz, J. Duplain). Im Kanton Tessin gab es übers Jahr an 4 Orten Beobachtungen von bis zu 15 Ind., welche vermutlich auf jagdlich bedingte Freilassungen in Norditalien zurückgehen (C. Giambonini, M. Cuna, G. Gianatti, L. Stella, A. Cereda).

Weisswangengans *Branta leucopsis*

Wie im Vorjahr brütete ein Paar auf der Insel von Champ-Pittet bei Cheseaux VD (am 8. Mai ein Gelege von 5 Eiern), ab dem 20. Mai wurde das Paar mit 4 kleinen pull., ab dem 28.

Mai noch mit 2 pull. im Mündungsbereich der Thielle bei Yverdon VD beobachtet. Am 21. Juli hatten die Jungen quasi Adultgrösse erreicht (C. Sahli, J.-C. Muriset et al.). Zweite erfolgreiche Brut in der Schweiz.

Kanadagans *Branta canadensis*

Wie im Vorjahr eine Brut an der Perle du Lac bei Genf, diesmal ein Paar mit einem pull. am 12. und 21. Mai (C. Rémy, G. Dändliker).

Graugans *Anser anser*

Mit 83 Bruten an 27 Orten nahm der Bestand deutlich zu (im Vorjahr 68 Bruten an 23 Orten; Mittel 2013–2017: 57 Bruten an 20 Orten). Erstmals wurden Fam. am Neuenburgersee zwischen Cheyres FR und Yvonand VD (M. Antoniazza), im Wauwilermoos LU (S. Hohl, B. Volet), am Pfäffikersee ZH (W. Hunkeler, B. Imfeld) und am Zürichsee bei Oberböllingen SG (A. Täschler) beobachtet.

Eiderente *Somateria mollissima*

Eine Fam.: Am 7. Juni ein ♀ mit 2 kleinen pull. beim Holzsteg Rapperswil SG/Freienbach SZ (Abb. 1; K. Anderegg, A. Wyss, G. Hillenbrand, F. Hämmerli); danach gab es keine Beobachtungen der Fam. mehr (Mittel 2013–2017: 2 Bruten an 1 Ort).

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Der Brutbestand nahm mit 31 Bruten an 22 Orten weiter leicht zu (Mittel 2013–2017: 13 Bruten an 11 Orten). Erstmals wurden Bruten an folgenden Orten nachgewiesen: am Neuenburgersee zwischen Chevroux VD und Estavayer FR (P. Rapin), am Murtensee bei Salavaux VD (R. Cressier, P. Rapin), bei Noréaz FR (T. Watts), am Wohlensee BE (A. Müller, H. Baumgartner), am Gerzensee BE (M. Wettstein, M. Gerber), am Hochrhein bei Möhlin AG (I. Horváth, A. Niffeler) und bei Stein AG (P. Spiess), an der Reuss bei Obfelden ZH (A. Häller), am Greifensee ZH (P. Franke et al.) und bei Sennwald SG (P. Schönenberger).

Brandgans *Tadorna tadorna*

Es gelangen keine Brutnachweise (Mittel 2013–2017: 2 Bruten an 1 Ort).

Rostgans *Tadorna ferruginea*

Mit 16 Bruten an 14 Orten wurde der höchste Bestand seit 2006 erreicht (Mittel 2013–2017: 12 Bruten an 10 Orten). Erstmals fanden sich Bruten bei Estavayer FR (AGC, J. Jeanmonod), Missy VD (P. Rapin), Montmagny VD (R. Bühler) und Illiswil BE (W. Joss), die letzten 3 alle in Kästen für Schleiereulen *Tyto alba*.



Abb. 1. Eiderenten-♀ *Somateria mollissima* mit 2 pull. Freienbach SZ, 7. Juni 2018. G. Hillenbrand. – Female Common Eider *Somateria mollissima* with 2 chicks. Freienbach (canton of Schwyz), 7 June 2018.

Mandarinente *Aix galericulata*

Die Zahl der gemeldeten Bruten lag mit 12 an 10 Orten unter dem Mittel der Vorjahre (Mittel 2013–2017: 17 Bruten an 14 Orten). Erstmals wurde eine Fam. am Alpenrhein bei Fläsch GR entdeckt (H. Schumacher).

Kolbenente *Netta rufina*

Mit 301 Nachweisen an 89 Orten war die Zahl der gefundenen Bruten wenig höher als in den beiden Vorjahren (Mittel 2013–2017: 259 Bruten an 73 Orten; Abb. 2). Die starke Zunahme in den letzten 30 Jahren verlief parallel zum enormen Anstieg der Wintergäste (Keller 2014; Abb. 3). Die Brutorte liegen an oder nahe bei den Überwinterungsgewässern. Die hohe Zahl der Bruten am Neuenburgersee basiert v.a. auf Gelegenachweisen auf den Inseln bei Champ-Pittet VD, bei Cheseaux-Noréaz VD und im Fanel NE/BE, wo die Kolbenenten in den Mittelmeermöwenkolonien brüten. Erstmals wurden Fam. an der Thurmündung bei Marthalen ZH (R. Bösch, S. Keller, N. Dickbrenner) und am Unteregger Schlossweiher SG (N. Cerf) gefunden.

Tafelente *Aythya ferina*

Mit 15 Bruten an 7 Orten lag die Zahl wie im Vorjahr deutlich über dem Mittel (Mittel

2013–2017: 10 Bruten an 6 Orten). Erstmals liess sich 1 Fam. im Marais de Mategnin GE entdecken (A. Barbalat, P. Marti). Daneben wurden 1 Fam. bei Ipsach BE (N. Stettler), 1 Fam. bei Chavornay VD (M. Jaquet, J.-C. Muriset, E. Bernardi, B. Bricquet), 4 Fam. am Wichelsee OW (A. Egli, H. Kneubühler, S. Trinkler, P. Kunz, G. Fischer), 3 Fam. bei Rapperswil SG (K. Anderegg), 1 Fam. im Nuolener Ried SZ (L. Hüppin, W. Eberhard) und 4 Fam. am Heidsee bei Vaz/Obervaz GR (H. Schmid, R. Nigg et al.) gefunden.

Reiherente *Aythya fuligula*

Mit 210 Bruten an 66 Orten gab es eine leicht überdurchschnittliche Zahl (Mittel 2013–2017: 196 Bruten an 63 Orten). Erstmals gab es Brutnachweise bei Collombey-Muraz VS (A. Turin), Crans-Montana VS (N. Erard), im Leukerfeld VS (R. Imstepf, M. Gärtner, M. Schuck), am Hochrhein bei Leibstadt AG (A. Niffeler, F. Liechti) und ob Eglisau ZH (M. Berset) sowie bei Glattfelden ZH (H. Zumbühl).

Schnatterente *Mareca strepera*

Mit 10 Bruten an 4 Orten wurde ein recht hoher Wert erreicht (Mittel 2013–2017: 7 Bruten an 4 Orten). Am Südufer des Neuenburgersees wurden 2 Fam. bei Champ-Pittet VD (AGC; J. Jeanmonod, P. A. Thévenaz) und 1 Fam. bei



Abb. 2. Kolbenenten-♀ *Netta rufina* mit 9 pull. Grangettes VD, 7. Juli 2018. H. Rothacher. – Female Red-crested Pochard *Netta rufina* with 9 chicks. Grangettes (canton of Vaud), 7 July 2018.

Cheyres-Châbles FR (AGC; J. Jeanmonod) gefunden, 5 Fam. am Klingnauer Stausee AG (E. Weiss, C. Müller, M. Ernst, S. Bächli et al.) und 2 Fam. am Wichelsee OW (H. Kneubühler, P. Kunz, G. Fischer, S. Trinkler).

wurde am 2. Juli ein führendes ♀ mit mind. 8 weniger als 10 Tage alten Jungen gesichtet, die Fam. verschwand in der Vegetation, das ♂ flog auf (H.-R. Zingg; Mittel 2013–2017: 1 Brut an 1 Ort).

Bahamaente *Anas bahamensis*

Nach je einer Brut 2013, 2014 und 2017 wurden 2018 3 Bruten gefunden: 1 Fam. mit 1 pull. am 18. Juni wie im Vorjahr bei Meyrin GE (C. Vaucher, C. Schönbächler) und an der Rade de Genève ab dem 13. Juni 1 Fam. mit 4 pull. und ab dem 18. September 1 Fam. mit 7 pull. (C. Pochélon et al.).

Krickente *Anas crecca*

Im vierten Jahr in Folge gelang mind. ein Brutnachweis. Am Lobsigensee bei Seedorf BE

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

Gleich 5 Bruten an 2 Orten wurden entdeckt – die grösste Zahl seit 1997 (Mittel 2013–2017: 3 Bruten an 2 Orten). Erstmals gab es am Wohlensee BE einen Brutnachweis: am 20. Juni ein ad. mit 2 kleinen pull. und am 17. Juli ein ad. mit noch 1 pull. (H. Baumgartner). Zum sechsten Mal in Folge gab es Bruten in den Grangettes VD: um den 15. August 3 Fam. mit je 1 pull. und 1 Fam. mit 3 pull. vom Boot aus (O. Épars).

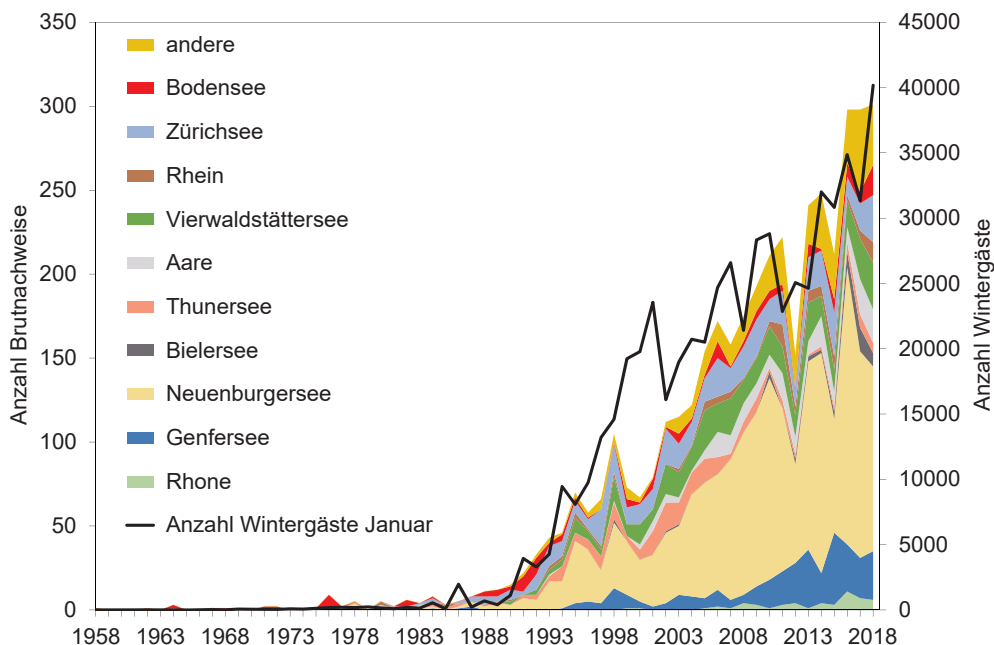


Abb. 3. Entwicklung des Brutbestands der Kolbenente *Netta rufina* in der Schweiz seit dem ersten Brutnachweis 1958. Abgebildet sind die wichtigsten Brutgewässer sowie (als Linie) die Entwicklung des Winterbestands in der Schweiz im Januar (inkl. ausländischer Anteile von Genfer- und Bodensee). – *Development of the number of breeding records of Red-crested Pochard *Netta rufina* in Switzerland since the first breeding record in 1958, separated into the most important breeding sites. The development of winter numbers in January in Switzerland (including foreign parts of Lake Geneva and Lake Constance) is shown as a line.*

Fahlsegler *Apus pallidus*

In der einzigen bekannten Kolonie in Locarno TI brüteten 27 Paare (Mittel 2013–2017: 32 Paare; R. Lardelli).

Wachtelkönig *Crex crex*

Im Rahmen des Artenförderungsprojekts von BirdLife Schweiz fanden sich 30 singende ♂ (Mittel 2013–2017: 41 Sänger). 14 dieser Sänger blieben während mind. 5 Tagen stationär. Bei Obersaxen GR, Ftan GR und Tarasp GR gelang je ein Brutnachweis (Inderwildi et al. 2018).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Mit 21 Revieren an 9 Orten wurde der höchste Wert seit Beginn der Erfassung 1990 erreicht (Mittel 2013–2017: 14 Reviere an 10 Orten): 22. April 2 Sänger, 6. Mai 1 Sänger Marais de la Haute Versoix VD (H. du Plessix), 2 Reviere am Südufer des Neuenburgersees bei Gletterens FR (AGC, M. Zimmerli), 19. April 1 Sänger Chablais de Cudrefin VD (J. Mazenauer, H. Lüscher), 8. April und 10. Juni 1 Ind. bei Brig VS (D. Heldner), 21. Mai 1 Sänger Wauwilermoos LU (J. Laesser), 6./14. Juli 3 Ind. an 3 Orten am Klingnauer Stausee AG (H. Klopfenstein, M. Meier, J. Hartmann, W. Portmann,

M. Hänggi), 8 Reviere im Neeracherried ZH (die höchste Revierzahl seit 1984, der Wasserstand wurde hier im Frühling 2018 höher gelassen; W. Müller, M. Schuck), 20. April 1 Sänger und 23./25./27. April 1 Sänger an einem zweiten Ort in den Bolle di Magadino TI (M. Schybli, K. Eigenheer), 26. Mai 1 Sänger Kaltbrunner Riet SG (T. Jonas).

Kleines Sumpfhuhn *Zapornia parva*

6 Reviere waren an 4 Orten etabliert (Mittel 2013–2017: 4 Reviere an 4 Orten). Erstmals seit 1971 gab es einen Brutnachweis in der Schweiz: Bei Chevroux VD am Südufer des Neuenburgersee wurde am 23./24. Mai und 8. Juni ein singendes ♂ und am 9. Juni 2 ♂ gehört sowie am 24. Mai und 10. Juni ein rufendes ♀. Am 22. Juli wurden dann 2 grössere pull. mit Dunenresten im Revier beobachtet (Zimmerli & Sahli 2019). Vom 5. bis 26. August wurde hier ein diesjähriges Ind. beobachtet (M. Zimmerli, P. Rapin; Abb. 4). An folgenden Orten wurden weitere Reviere gefunden: 1 am Heideweg BE (11. Juni Sänger; P. Mosimann-Kampe), 2 in den Bolle di Magadino TI (19. März 1 Sänger und an einem zweiten Ort 1. Mai ein Paar, 1. Mai ♂ singend; G. Mangili, E. Gerber, M. Bally et al.) und 1 im Kaltbrunner Riet SG (Paar, 21./25. April; H. Geisser, S. Röllin, M. Hammel).



Abb. 4. Schon selbstständiger Jungvogel des Kleinen Sumpfhuhns *Zapornia parva* in der Region des Brutplatzes, Chevroux VD, 11. August 2018. M. Zimmerli. – *Already independent juvenile Little Crane Zapornia parva near the breeding site. Chevroux (canton of Vaud), 11 August 2018.*

Zwergsumpfhuhn *Zapornia pusilla*

Im dritten Jahr in Folge wurde mind. 1 Revier gefunden: Im Neeracherried ZH sangen vom 19. Mai bis 18. Juni mind. 2 ♂ (W. Müller et al. in Martinez & Maumary in Vorb.).

Weisstorch *Ciconia ciconia*

Der Bestand nahm von 470 BP im Vorjahr weiter zu auf 515 BP (Mittel 2013–2017: 412 BP). Die 433 erfolgreichen Paare brachten 1096 Junge auf.

Purpureiherr *Ardea purpurea*

Mit Brutversuchen von 11 Paaren an 5 Orten war der Bestand etwas tiefer als in den beiden Vorjahren (Mittel 2013–2017: 12 Bruten an 5 Orten). Am Südufer des Neuenburgersees wurden 5 Paare gefunden (AGC; C. Sahli; M. Zimmerli), bei Chavornay VD mind. 3 Paare (J.-C. Muriset, E. Poschung, J. Jaquet et al.), an einem Ort im Kanton Genf 2 Paare (P. Marti, A. Barbalat) und in den Bolle di Magadino TI 1 Paar (R. Lardelli, N. Patocchi, M. Stornetta).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Der Brutbestand erhöhte sich leicht von 2312 auf 2414 Brutpaare in 15 Kolonien (Mittel 2013–2017: 1736 Paare in 12 Kolonien). Nach Unterbrüchen von vier bzw. zwei Jahren gab es am Baldeggersee LU (M. Käch) und am Sem-pachersee bei Oberkirch LU (V. Keller) wieder Bruten. Erstmals bildete sich im Bois des Vernes bei Yverdon VD am Neuenburgersee eine Kolonie (C. Sahli, M. & J.-C. Muriset).

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*

Brutverdacht im Fraubrunnenmoos BE: Hier hielt sich vom 8. bis 16. Mai ein balzendes Paar auf (D. Gebauer, C. Kuhnert, U. Marti et al.).

Mornellregenpfeifer *Eudromias morinellus*

Im Grenzgebiet zwischen Oberengadin GR und Italien wurden zwei Bruten auf der italie-

nischen Seite gefunden. Die Fam. bewegten sich später beidseits der Grenze (E. Viganò, A. Buchli, S. Werner).

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Mit 206 Paaren an 34 Orten stieg der Bestand gegenüber den Vorjahren leicht an (Mittel 2013–2017: 165 BP an 23 Orten). Die grössten Kolonien befanden sich in der Wauwiler Ebene LU (47 BP), im Heumooos bei Ins BE (25 BP), im Nuolener Ried SZ (20 BP), im Frauenwinkel SZ (20 BP) und in der Rhoneebene bei Les Barges/Vouvry VS (10 BP; Ritschard 2018).

Bekassine *Gallinago gallinago*

Keine Bruthinweise, die bisher letzten waren 2013 und 2014.

Lachmöwe *Larus ridibundus*

Mit 604 BP in 13 Kolonien war der Bestand wieder höher als im Vorjahr mit 502 BP (Mittel 2013–2017: 628 BP in 15 Kolonien). In der Lagune des Fanel BE (P. Mosimann-Kampe, J. Hassler) und auf dem Bootshausdach bei Horgen ZH (M. Weggler, M. Ritschard) gab es im Gegensatz zum Vorjahr keine Brut mehr, ebenso nicht am Egelsee bei Bubikon ZH. Nach 3 Jahren Unterbruch brüteten wieder 5 BP auf der Plattform Wurmsbach bei Jona SG (K. Robin).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

Es gelangen keine Brutnachweise (Mittel 2013–2017: 1 Brut an 1 Ort).

Sturmmöwe *Larus canus*

2 Bruten an 2 Orten (Mittel 2013–2017: 1 Brut an 1 Ort). Auf den Inseln von Vaumarcus NE wurde am 14. Juni ein Nest mit 2 Eiern gefunden (C. Sahli, H. Joly, M. Baudraz). Bei Kesswil TG brütete am 3. Juni ein Paar auf einem Pfahl (Abb. 5); am 14. Juni wurden 2 pull. beobachtet, am 29. Juni war das Paar allein (S. Trösch, I. Haffter, F. Ammann; Trösch et al. 2018).



Abb. 5. Auf Pfosten im Bodensee brütende Sturmmöwe *Larus canus*. Kesswil TG, 3. Juni 2018. S. Trösch. – *Mew Gull Larus canus incubating on a pole on Lake Constance. Kesswil (canton of Thurgau), 3 June 2018.*

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

Bestand und Verbreitung lagen mit 1292 BP an 64 Orten (Gewässerabschnitten) im Mittel der Vorjahre (Mittel 2013–2017: 1347 BP an 57 Orten). Es wurde ein grosser Teil der Brutplätze kontrolliert, aber nicht alle. Kolonien mit mind. 10 BP gab es am Fanel BE/NE (576 BP; C. Sahli, M. Antoniazza, J. Jeanmonod, P. Rapin; P. Mosimann-Kampe, J. Hassler), auf 3 benachbarten Inseln bei Châble-Perron vor Cheseaux-Noréaz VD (191 BP), auf der Insel Champ-Pittet VD (83 BP; beide C. Sahli, M. Antoniazza, A. Gander), im Reussdelta UR (149 BP; E. Epp), am Flachsee Unterlunkhofen AG (71 BP; R. Temperli, S. Werner, D. Kleiner), auf einem Flachdach bei Allaman VD (57 BP; J. Duplain) und auf der Kiesinsel Rapperswil SG (16 BP; K. Anderegg). Von folgenden Gewässerabschnitten wurden erst-

mals Bruten gemeldet: Aare-Hagneck-Kanal bei Walperswil BE (neue Insel im Epsemoos; A. Bassin), Wohlensee BE (Insel; T. Schwaller, S. Schenk), Grenchen SO 1,3 km entfernt von der Aare (Dach; W. Christen), Aare im unteren Teil von Bern (Dach; C. Graber), Mägenwil AG 2,3 km entfernt von der Reuss (Dach; R. Ayé, M. Ernst) sowie Locarno TI (Dach; I. Cappelletti-Arnold). Die Zahl der Dachbruten nahm weiter auf 142 Bruten verteilt auf 55 Gebäuden an 33 Orten zu (Mittel 2013–2017: 75 Bruten auf 47 Gebäuden an 19 Orten).

Flusseeschwalbe *Sterna hirundo*

Mit 703 BP in 20 Kolonien lag der Bestand im Mittel der Vorjahre (Mittel 2013–2017: 675 BP in 19 Kolonien). Auf der Plattform im Nuolener Ried SZ blieben erstmals seit 1984 Bruten aus (H. Zaberer). Auch auf der Kiesinsel vor Freienbach SZ erfolgte im Gegensatz zum Vorjahr keine Brut. Dafür brüteten nach einem Jahr Unterbruch auf den Flössen am Pfäffikersee ZH wieder 19 BP (W. Hunkeler).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

Im Kanton Schaffhausen wurden 3 Reviere gefunden, in einem davon ein Paar (M. Roost et al.). Im Jura ging die Ausbreitung nordwestwärts weiter: Im Kanton Jura wurde im März ein Sänger deutlich weiter westwärts als bisher bekannt entdeckt (L. Wolfer). Im Kanton Solothurn gelang mit einem Ind. am 15. April erst zum zweiten Mal nach 1986 eine Frühlingsbeobachtung (E. Ballenthin).

Steinkauz *Athene noctua*

Mit 144 Revieren blieb der Bestand gegenüber den Vorjahren konstant (Mittel 2013–2017: 132 Reviere). Davon entfielen 69 Reviere auf den Kanton Genf, 53 auf den Kanton Jura, 19 auf das Tessin und 3 auf das Seeland BE/FR (R. Ayé schriftl.).

Zwergohreule *Otus scops*

Im Wallis ergab das Monitoring 11–13 Paare und 9–10 weitere Sänger, insgesamt 20–23

Reviere (J.-N. Pradervand; Teux 2019). Im Tessin wurden in der Magadinoebene 5 Paare und 5 Sänger (diverse Beobachter) und 1 Sänger in der Valle di Muggio (G. Mangili) gefunden. An folgenden weiteren Orten gab es Brutzeitbeobachtungen: 29. April 1 Sänger in der Weissenau BE (M. Hammel), Anfang Mai und 15. Juni 1 Sänger Klettgau SH (M. Schneider, H. P. Bieri, U. von Arx), 26. Mai 1 Sänger Hemishofen SH (M. Hettich), 26. Mai, 7. Juni 1 Sänger Laax GR (M. Züger).

Fischadler *Pandion haliaetus*

Im Rahmen eines Wiederansiedlungsprojekts wurden bei Bellechasse FR im vierten aufeinanderfolgenden Jahr 12 Jungvögel ausgesetzt. Sie stammten aus Deutschland und Norwegen, 11 davon traten den Herbstzug zwischen dem 26. August und dem 15. September an. Erstmals wurde ein in den Vorjahren hier ausgesetztes Ind. wieder in der Schweiz beobachtet: Ein ♂ von 2016 wurde im Mai im nordöstlichen Mittelland und von Ende Juli bis Ende August bei Bellechasse festgestellt (Strahm & Landenbergue 2019).

Bartgeier *Gypaetus barbatus*

In Südbünden und im angrenzenden Mittelländern machten 12 der 13 anwesenden Paare einen Brutversuch, davon zogen 8 erfolgreich einen Jungvogel auf (Jenny 2018). Im Wallis brüteten 3 Paare, doch nur eines brachte einen Jungvogel zum Ausfliegen (F. Biollaz). Erstmals seit der Wiederansiedlung brütete im Kanton Bern ein Paar, noch ohne Erfolg (M. Schaad, N. Reusser). Von den 17 Paaren machten somit 16 einen Brutversuch (Mittel 2013–2017: 12 Paare mit Brutversuch). Im Rahmen des Wiederansiedlungsprojekts wurden im Jagdbanngebiet Huetstock bei Melchsee-Frutt OW zum vierten Mal Jungvögel ausgesetzt, in diesem Jahr zwei.

Schlangennadler *Circaetus gallicus*

Im Wallis gab es eine erfolgreiche Brut im französischsprachigen Mittelwallis (R. Arlet-taz), im Oberwallis und am Rhoneknien wur-

den trotz gezielter Suche keine Paare gefunden (L. Maumary). Im Tessin wurde je ein erfolgreiches Brutpaar im Sottoceneri (L. Pagano, M. & N. Spinelli) und im Sopraceneri (F. Rampazzi, L. Pagano) gefunden. Im Sopraceneri flog der Jungvogel zwischen dem 9. und 11. August aus; im Sottoceneri hatte der Jungvogel am 9. August das Nest verlassen und hielt sich in der nahen Umgebung auf. Neunter bis elfter Brutnachweis für die Schweiz.

Am Défilé de l'Écluse F nahm der Herbstzug der Art seit 1993 deutlich zu. Im benachbarten Hochsavoyen F brütete sie erstmals 2006, der Brutbestand ist 2018 auf 24 Paare gestiegen (Biot-Colomb et al. 2019). Dies könnte mit ein Grund für die Besiedlung der Schweiz seit 2012 und das vermehrte Auftreten immaturer Vögel in den letzten Jahren sein.

Steinadler *Aquila chrysaetos*

Die beiden Paare im Berner und Solothurner Jura brüteten in diesem Jahr nicht (J.-C. Hen-nin, M. Baumann). Im Kanton Neuenburg wurden erstmals Nestbauaktivitäten eines Paares mit einem immaturen ♀ festgestellt (B. Claude, J.-D. Blant).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Erstmals seit 1975 (damals im Neeracherried ZH) gab es erfolgreiche Bruten. Bei Chavornay VD baute ein Paar ab dem 4. Mai am Nest und balzte. Am 26. Juli brachte es Beute herbei und ein gerade flügger Jungvogel wurde gesichtet, am 6. August waren es 2 und am 8./10. August 3 Jungvögel (Abb. 6; J.-C. Muriset, M. Jaquet, M. Furrer et al.). Am Niederriedstausee BE wurde ein Paar am 16./18./24./30. Juli beobachtet, das regelmässig Beute ans Nest im Schilf brachte. Am 5. August sassen 3 Flügglinge mit noch kurzen Schwänzen auf einer Weide in Nestnähe (W. Christen).

Bienenfresser *Merops apiaster*

Mit 102 BP in 18 Kolonien fiel der Bestand etwas tiefer als im Vorjahr (121 BP), aber deutlich höher als 2016 aus (72 BP; Mittel 2013–2017: 75 BP an 14 Orten). Im Wallis brüteten



Abb. 6. Eine von drei flüggen jungen Rohrweihen *Circus aeruginosus*. Chavornay VD, 10. August 2018. J.-C. Muriset. – *One of the three fledged juvenile Western Marsh-harriers Circus aeruginosus. Chavornay (canton of Vaud), 10 August 2018.*

47 BP in 6 Kolonien; die grösste Kolonie bei Leuk beherbergte 31 BP (B. Posse et al.). Eine erfolgreiche Brut fand auf 1165 m ü.M. statt, was nach einem Brutversuch in Graubünden 2017 auf 1250 m (Müller 2018) bisher der zweithöchste Brutort in der Schweiz ist und der höchste mit Erfolg. In Europa sind nur aus Spanien höher gelegene Brutplätze bekannt (Eichhorn et al. 2019). Im Kanton Waadt wurden 32 BP in 7 Kolonien gefunden, zwei davon wurden neu entdeckt (D. Chollet, L. Longchamp, J. Jeanmonod; P. Rapin). Der Kanton Genf beherbergte 19 BP in 3 Kolonien. Im Kanton Freiburg wurden 3 BP in 1 Kolonie und im Kanton Luzern 1 BP gefunden.

Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos*

In den bekannten Brutgebieten in der Bündner Herrschaft 1 zur Brutzeit umherstreifendes Ind. (S. & A. Wüst) und im Prättigau GR 6 Revier, davon 4 mit Brutnachweis (U. Bühler, M. Lanz, A. Ettwein, D. Hofinger et al.). Im Berner und Solothurner Jura wurden im Rahmen des Weissrückenspechtprojekts der Vogelwarte in Zusammenarbeit mit Freiwilligen 10 Waldgebiete abgesucht, doch es gelangen keine Nachweise (Koordination durch M. Lanz).

Rotkopfwürger *Lanius senator*

Im Kanton Bern wurde eine Mischbrut eines ♀ mit einem Neuntöter-♂ *Lanius collurio* entdeckt. Am 1. August wurde das ♀ erstmals beobachtet, zwischen dem 2. und 7. August fütterte es zusammen mit dem Neuntöter-♂ mind. 2 flügge, noch nicht selbständige Jungvögel (Abb. 7; E. Reist, B. & K. Herren, W. Christen in Martinez & Maumary in Vorb., Herren & Reist in Vorb.).

Die bisher letzte Brut eines Rotkopfwürger-Paares in der Schweiz wurde 2009 bei Ormalingen BL gefunden (Knaus et al. 2018). In sporadisch besiedelten Randzonen der Verbreitung der Rotkopfwürgers, so in Frankreich und Bayern, sind in den 1980er- und 1990er-Jahren mehrfach Mischpaarungen von Rotkopfwürger-♀ mit Neuntöter-♂ beobachtet worden, die Bruten verliefen teilweise erfolgreich (Glutz von Blotzheim & Bauer 1993). Anfang Mai 1865 wurde bei Lausanne VD ein Hybrid gefangen (Maumary et al. 2007).

Bartmeise *Panurus biarmicus*

Am Südufer des Neuenburgersees inkl. Fanel BE/VD wurden 56 Revier kartiert (Mittel 2013–2017: 51 Revier; AGC, Sahli 2019; J. Hassler, P. Mosimann-Kampe). Die Kartie-

rung am Heideweg ergab 15 Reviere (Mittel 2013–2017: 19 Reviere; P. Mosimann-Kampe). Am Klingnauer Stausee AG zogen 3 Paare Junge gross (W. Portmann et al.). Weitere Brutzeitbeobachtungen gelangen bei Chavornay VD (M. Jaquet), La Tène NE (A. Staehli), im Gwattschlemsmoos BE (M. Hammel), im Neeracherried ZH (W. Müller) und bei Rapperswil-Jona SG (K. Anderegg, M. Zimmerli, O. Hässig et al.).

Zistensänger *Cisticola juncidis*

Nachdem seit 2014 jährlich mind. 1 Revier gefunden wurde, gelang 2018 kein Nachweis.

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*

Es wurde kein Revier gefunden, nur ein früher Sänger am 6./10. Mai bei Diemtigen BE (M. Hammel in Martinez & Maumary in Vorb.).

Seidensänger *Cettia cetti*

Keine Reviere, nur zwei Brutzeitbeobachtungen: 1. Mai 1 Sänger im Pfynwald VS (S. Wer-

ner in Martinez & Maumary in Vorb.), 25. Juli 1 Ind. in den Bolle di Magadino TI (N. & C. Haltiner).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

Erstmals seit 2015 wurde wieder 1 Revier gefunden (Mittel 2013–2017: 2 Reviere an 1 Ort): 12.–17. Mai singendes ♂ und Transport von Nistmaterial bei Leuk VS (M. Hammel et al. in Martinez & Maumary in Vorb.).

Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans*

Ein Revier im Zentralwallis: 26./31. Mai 1 ♂ singend (J. & C. Graber, B. Wiedmer, M. Hammel in Martinez & Maumary in Vorb.).

Braunkopfpapageimeise *Sinosuthora webbiana*

In den Bolle di Magadino TI wurden vom 20. März bis 28. April mind. 2–3 Ind. und vom 1. bis 12. Mai mind. 1 Ind. festgestellt, die teilweise sangen (F. Schneider et al. in Martinez & Maumary in Vorb.).



Abb. 7. Das Rotkopfwürger-♀ *Lanius senator* (rechts) und einer der Flügglinge der Mischbrut mit dem Neuntöter-♂ *Lanius collurio*. Kanton Bern, 3. August 2018. B. Herren. – The female Woodchat Shrike *Lanius senator* (right) and one of the fledglings of the mixed brood with a male Red-backed Shrike *Lanius collurio*. Canton of Berne, 3 August 2018.

Rotsterniges Blaukehlchen *Cyanecula s. svecica*

Mit 6 Revieren an 4 Orten bewegte sich der Bestand im Mittel der Vorjahre (Mittel 2013–2017: 7 Reviere an 6 Orten). In den Berner Alpen wurden 3 Reviere an 3 Orten gefunden: ein Paar am Nest (A. Niffeler, F. Liechti, G. Fischer), ein Sänger und ein Paar (M. Hammel). In den Tessiner Alpen wurden ebenfalls 3 Reviere an 3 Orten entdeckt, in einem gelang ein Brutnachweis mit 5 Flügglingen (J. Pitteloud, A. Cereda, C. Scandolara, A. Schneider et al.).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*

In den bekannten Brutgebieten im Tessin fanden sich 12 Reviere in 4 Kilometerquadraten, davon mind. 2 mit Brutnachweis (I. Cappelletti-Arnold, M. Fivat et al.; A. Vogler, K. Lenggenhager; D. Torriani; M. Gerber). Das Bergell GR beherbergte 5 Reviere, davon 3 erfolgreiche Bruten und 2 Sänger (R. Roganti).



Abb. 8. Ausgefärbtes Karmingimpel-♂ *Carpodacus erythrinus*. Adligenswil LU, 1. Juni 2018. T. Jonas. – Male Common Rosefinch *Carpodacus erythrinus* in adult plumage. Adligenswil (canton of Lucerne), 1 June 2018.

Blaumerle *Monticola solitarius*

Ausserhalb des Tessins wurden 4 Reviere im Wallis gefunden: 2 Reviere bei Chamoson VS, darunter mind. 1 mit Brutnachweis (J.-M. Fasmeier, J. Erard, Y. Rime et al.), sowie 2 an weiteren Orten: ein Paar und ein Sänger (R. Arlettaz, Y. Rime, J.-C. Praz, S. Eichhorn).

Brachpieper *Anthus campestris*

Mit 4 Revieren an 4 Orten lag der Bestand etwas über dem Mittel der Vorjahre (Mittel 2013–2017: 3 Reviere an 3 Orten): 3 Reviere wurden im Zentralwallis gefunden, 2 davon mit Brutnachweis (Y. Rime, S. Eichhorn et al.; R. Imstepf et al.; P. Salzgeber, C. Luisier), 1 Revier lag im Südtessin (G. Mangili).

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*

Mit 36 möglichen, wahrscheinlichen oder sicheren Bruten (Revieren) lag der Bestand etwas unter dem Mittel der Vorjahre (Mittel 2013–2017: 44 Reviere).

VS Monthey: 3. Juni 1 Sänger (M. Farronato); Vionnaz: 27.–29. Mai 1 unausgefärbter Sänger (J. Gremion, A. Parisod, R. Nussbaumer, M. Bally, F. Schneider et al.); Ernen: 23./24. Juni 1 Sänger (M. Fivat); Reckingen: 17. Juni 1 Sänger (C. Conzelmann); Münster: 10.–11./13./20. Juni 1–2 Sänger, einer davon ausgefärbt (C. Luisier, S. Poirier, N. Erard et al.); Geschinen: 1.–2./5./8./10./14./16./21.–22. Juni, 4./8. Juli 1 ausgefärbter Sänger, am 1. Juni zusätzlich ein ♀-farbenes Ind. (S. Aubert et al.); Oberwald: 12. August 1 unausgefärbter Sänger (R. Imstepf).
VD Grandcour: 24. Mai 1 unausgefärbter Sänger (P. Rapin).
BE Diemtigen: 24. Juli 1 ♀-farbenes Ind. (M. Hammel); Ubeschisee: 3. Juni 1 Sänger (M. Wettstein); Eriz: 19. Mai, 10. Juni 1 unausgefärbter Sänger, 20./26. Juni 1 unausgefärbtes Ind. (H. Latour, M. Hammel); Weissenau: 3. Juli 1 ausgefärbter Sänger (M. Hammel); Habkern: 26. Mai 1 ausgefärbter Sänger, 23. Juni 1 Ind. (M. Hammel).

- LU Aesch: 20. Juni 1 Sänger (N. Troxler); Luzern: 10./15. Juni 1 Sänger (S. Meyer); Adligenswil: 24.–25./27.–28./30.–31. Mai, 1. Juni 1 ausgefärbter Sänger (Abb. 8; G. Wendling, S. Von Dach et al.).
- UR Realp: 11. Juni 1 Sänger, 22. Juni 1 ausgefärbtes ♂ (A. Weiss, F. Bucher); 10./12./14. Juni 1 ausgefärbter Sänger (S. Werner, F. Matter, T. Usteri, S. Betschart) an einem zweiten Ort; 16. Juni 1 Sänger an einem dritten Ort (G. Bischoff); Hospental: 10./15.–17./28. Juni, 9./12. Juli 1–2 Sänger, einer davon ausgefärbt, am 16. Juni zusätzlich ein ♀-farbenes Ind. (S. Werner, M. Käch, G. Bischoff et al.); 9.–12./14.–17./19.–20./23./29. Juni, 4./11./16. Juli 1–2 Sänger, einer ausgefärbt und einer unausgefärbt (S. Zimmerli, S. Betschart et al.) an einem zweiten Ort; 11./19. Juni 1 Sänger (A. Weiss, A. Niffeler, F. Liechti) an einem dritten Ort; 11./17./19. 1–2 Sänger an einem vierten Ort (A. Weiss, P. Wyss, S. Brunner Bieri et al.); Andermatt: 9./19. Juni 1 Sänger (S. Zimmerli, A. Niffeler, F. Liechti).
- TI Cevio: 7. Juni 1 unausgefärbter Sänger (M. Fivat); Bolle di Magadino: 20. Mai 1 Sänger (L. Ambrosini, L. Pagano, M. Spinelli, P. Pini).
- ZH Uster: 8. Juni 1 Ind. (P. Schuler).
- SG Kaltbrunner Riet: 27. Mai 1 Sänger (S. Röllin).
- GR Hinterrhein: 17./29. Juni 1 Sänger (P. Caminada); Savognin: 25. Juni 1 Sänger (M. Züger); Bever: 7. Juni 1 Sänger (M. & F. Suter); La Punt: 27. Juni 1 ♂ (R. Berger-Thalmann).

Ortolan *Emberiza hortulana*

Nachdem in den drei Vorjahren nur noch je 1 Revier im Zentralwallis bestanden hatte, blieben Reviernachweise 2018 erstmals ganz aus (Mittel 2013–2017: 2 Reviere an 1 Ort).

Zusammenfassung, Résumé

2018 zogen im westlichen Mittelland zwei Rohrweihenpaare *Circus aeruginosus* erfolgreich Junge auf; das sind die ersten gesicherten Bruten seit

1975. Drei Schlangenadlerpaare *Circaetus gallicus* brüteten erfolgreich, eines im Wallis und zwei im Tessin. Je eine Familie der Eiderente *Somateria mollissima* und der Krickente *Anas crecca* liess sich nachweisen sowie gleich deren 5 beim Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*. Mit 83 Familien legte der Bestand der Graugans *Anser anser* weiter zu. 15 Familien bei der Tafelente *Aythya ferina* und 10 bei Schnatterente *Mareca strepera* bedeuteten überdurchschnittliche Werte. Die Sumpfhühner hatten ein starkes Jahr: Erstmals seit 1971 gab es einen Brutnachweis beim Kleinen Sumpfhuhn *Zapornia parva*; beim Zwergsumpfhuhn *Z. pusilla* wurden zwei Reviere gefunden und das Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana* erreichte mit 21 Revieren den höchsten Bestand seit mindestens 1990. An zwei Orten machten Sturmmöwenpaare *Larus canus* einen Brutversuch. Im Mittelland zog ein Rotkopfwürger-♀ *Lanius senator* mit einem Neuntöter-♂ *L. collurio* eine Mischbrut auf. Ein singender Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* wurde festgestellt. Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria* und Weissbartgrasmücke *S. cantillans* besetzten je ein Revier, beim Brachpieper *Anthus campestris* waren es vier Reviere. Nach einem steten Rückgang blieb die Suche nach Revieren des Ortolans *Emberiza hortulana* erstmals erfolglos.

Nidifications d'espèces rares en Suisse en 2018

Pour la première fois depuis 1975, la reproduction du Busard des roseaux *Circus aeruginosus* a été attestée. Deux couples ont mené chacun trois jeunes à l'envol en deux endroits du Plateau occidental. Trois couples de Circaète Jean-le-Blanc *Circaetus gallicus* ont niché avec succès, un en Valais et deux au Tessin. Une famille d'Eider à duvet *Somateria mollissima* et une de Sarcelle d'hiver *Anas crecca* ont été signalées, ainsi que cinq de Grèbe à cou noir *Podiceps nigricollis*. La population d'Oie cendrée *Anser anser* (83 familles) a continué d'augmenter et les effectifs du Fuligule milouin *Aythya ferina* (15 familles) et du Canard chipeau *Mareca strepera* (10 familles) ont été nettement au-dessus de la moyenne. Ce fut une bonne année pour les Marouettes: la reproduction de la Marouette poussin *Zapornia parva* a été signalée pour la première fois depuis 1971; il y avait par ailleurs deux territoires de Marouette de Baillon *Z. pusilla* et 21 de Marouette ponctuée *Porzana porzana*, ses plus hauts effectifs depuis 1990 au moins. Des Goélands cendrés *Larus canus* ont tenté de se reproduire en deux endroits. Sur le Plateau, une femelle de Pie-grièche à tête rousse *Lanius senator* a niché avec succès avec une Pie-grièche écorcheur *L. collurio*. Un Pouillot verdâtre *Phylloscopus trochiloides* chanteur a été signalé. La Fauvette épervière *Sylvia nisoria* et la Fauvette passerinette *S. cantillans* ont eu chacune un territoire, le Pipit rousseline *Anthus campestris* quatre territoires. Après un déclin constant, et pour la première fois, aucun territoire de Bruant ortolan *Emberiza hortulana* n'a été trouvé.

Literatur

- BIOLLAZ, F. & M. SCHAAD (2018): Bartgeier (*Gypaetus barbatus*) 2017. Monitoring Brutpaare und Einzelvögel in den Westschweizer Alpen. Bartgeiernetzwerk Westschweiz, Stiftung Pro Bartgeier.
- BIROT-COLOMB, X., C. GIACOMO, M. MAIRE & J.-P. MATÉRAC (2019): Évolution annuelle (1993–2017) de la migration postnuptiale des rapaces au défilé de l'Écluse (Haute-Savoie et Ain, France). Nos Oiseaux 66: 101–126.
- EICHHORN, S., N. KLEIN, C. THEUX, P. VETTER & R. ARLETTAZ (2019): Nidification réussie du Guêpier d'Europe *Merops apiaster* à près de 1200 m d'altitude en Valais. Nos Oiseaux 66: 77–78.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 13, Passeriformes (4. Teil). Aula, Wiesbaden.
- HERREN, B. & E. REIST (in Vorb.): Brut eines Neuntöters *Lanius collurio* mit einem Rotkopfwürger *L. senator* bei Dürrenroth (Kanton Bern). Ornithol. Beob.
- INDERWILDI, E., S. BACHMANN, S. LAMPERT & V. MARTIN (2018): Wachtelkönig *Crex crex* – Jahresbericht 2018. BirdLife Schweiz, Zürich.
- JENNY, D. (2018): Bartgeier-Monitoring Graubünden 2018. Stiftung Pro Bartgeier, Zürich.
- KELLER, V. (2014): Vom Wintergast zum regelmässigen Brutvogel: Brutbestand und Verbreitung der Kolbenente *Netta rufina* in der Schweiz. Ornithol. Beob. 111: 35–52.
- KNAUS, P., S. ANTONIAZZA, S. WECHSLER, J. GUÉLAT, M. KÉRY, N. STREBEL & T. SATTLER (2018): Schweizer Brutvogelatlas 2013–2016. Verbreitung und Bestandsentwicklung der Vögel in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- KNAUS, P., C. MÜLLER, T. SATTLER, H. SCHMID, N. STREBEL & B. VOLET (2019): Zustand der Vogelwelt in der Schweiz: Bericht 2019. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- MARTINEZ, N. & L. MAUMARY (in Vorb.): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2018. 28. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob.
- MAUMARY, L., L. VALLOTTON & P. KNAUS (2007): Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Nos Oiseaux, Montmollin.
- MÜLLER, C. (2018): Seltene und bemerkenswerte Brutvögel 2017 in der Schweiz. Ornithol. Beob. 115: 339–352.
- MÜLLER, C., S. ANTONIAZZA & B. VOLET (2018): ID-Bulletin 289. Frühling und Sommer 2018. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- MÜLLER, C., VOLET, B., SAVIOZ, J. & S. ANTONIAZZA (2019): ID-Bulletin 290. Herbst und Winter 2018/19. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- MÜLLER, C. & B. VOLET (2010): Seltene und bemerkenswerte Brut- und Gastvögel und andere ornithologische Ereignisse 2009 in der Schweiz. Ornithol. Beob. 107: 247–264.
- RITSCHARD M. (2018): Bestand und Bruterfolg des Kiebitzes in der Schweiz und getroffene Massnahmen zu seiner Förderung. Ergebnisse 2018. Bericht der Orniplan AG z. Hd. zuhanden der Arbeitsgruppe Kiebitz von BirdLife Schweiz und Schweizerischer Vogelwarte.
- SAHLI, C. (2019): Suivis ornithologiques de la Grande Cariçaie. Rapport de synthèse 2018. Association de la Grande Cariçaie, Cheseaux-Noréaz.
- STRAHM, W. & D. LANDENBERGUE (2019): Quatrième année de réintroduction du Balbuzard pêcheur *Pandion haliaetus* en Suisse et premiers retours. Nos Oiseaux 66: 55–63.
- TEUX, C. (2019): A multiscale approach to understand the needs of a rare and endangered owl in Switzerland. Master thesis, Université de Lausanne.
- TRÖSCH, S., D. BRUDERER, D. HAGIST, J. HONOLD, U. MAIER, G. SEGELBACHER, J. ULMER & S. WERNER (2018): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 230. Bericht über den Sommer 2018. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.
- ZIMMERLI, M. & C. SAHLI (2019): Sixième preuve de nidification en Suisse de la Marouette poussin *Zapornia parva* sur la rive sud du Lac de Neuchâtel. Nos Oiseaux 66: 82–87.